

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 24 (1977)
Heft: 6

Artikel: Militärische und zivile Führungsstäbe übten Ernstfall : "Bomben auf Olten"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärische und zivile Führungsstäbe übten Ernstfall

«Bomben auf Olten»

trz. Unter der Leitung von Brigadier H. Wittwer, Kommandant der Territorialzone 2, und Teilen des Zonenstabes fanden in der Luftschutzkaserne Wangen an der Aare verschiedene Übungen statt, die der Vorbereitung und Schulung der Zusammenarbeit zwischen dem zivilen Katastrophenstab des Kantons Solothurn und dem Territorialkreisstab 22 im Kriegs- und Katastrophenfall dienen.

An den Übungen nahmen auf militärischer Seite Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Territorialkreises 22 (Solothurn) unter dem Kommando von Oberst F. Allemann teil. Auf ziviler Seite wirkten der Katastrophenstab des Kantons Solothurn unter der Leitung von Dr. J. Huggenberger sowie Vertreter ziviler Behörden des Bundes (Zentralstelle für Gesamtverteidigung, Bundesamt für Zivilschutz, Büro des Delegierten für wirtschaftliche Kriegsvorsorge) mit.

In der ersten Wochenhälfte hatten die militärischen Übungsteilnehmer Gelegenheit, den Führungsrhythmus zu

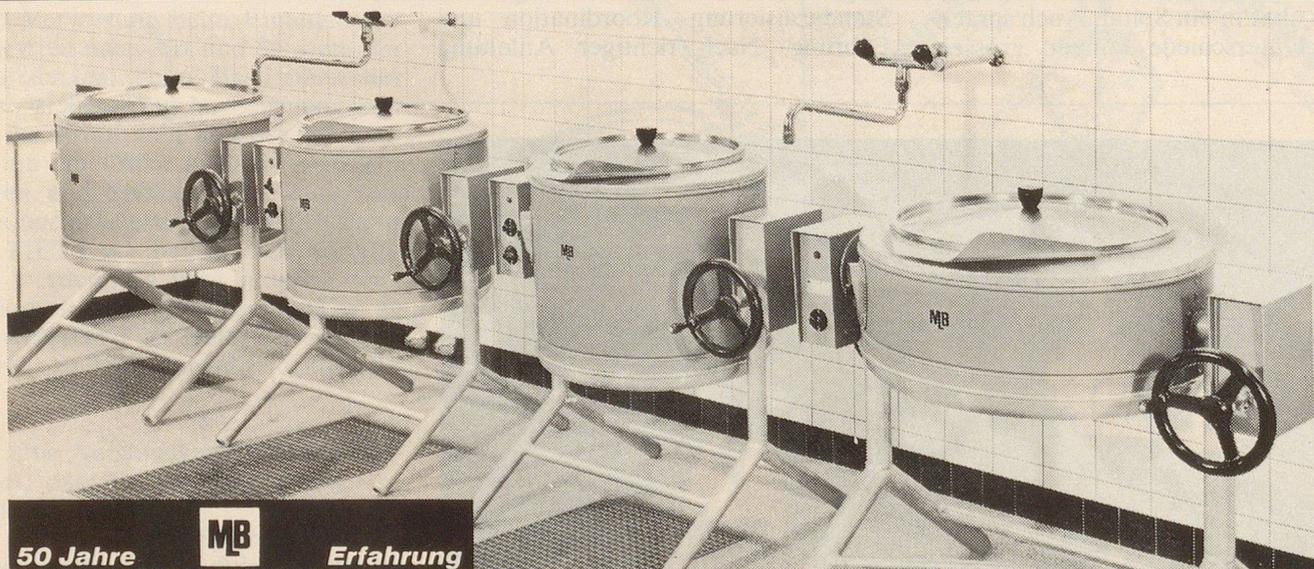
üben und die Technik der Stabsarbeit zu schulen. Der Mittwoch diente der ersten Kontaktnahme zwischen den militärischen und zivilen Stäben sowie der gegenseitigen Information über die eigenen Möglichkeiten und Bedürfnisse. Gleichzeitig wurde die Zusammenarbeit anhand eines Modellfalles geübt. Dabei wurde von der Annahme einer schweren Unwetterkatastrophe mit Überschwemmungen, Erdbeben und entsprechenden Schadenfolgen und Verkehrsbehinderungen ausgegangen. Zur Erschwernis spielte die Übungsleitung überdies noch Ereignisse als Folge eines kriegerischen Konfliktes ausserhalb der Schweiz in den Übungsablauf ein.

Den Höhepunkt dieses Übungsabschnittes bildete ein «schweres Eisenbahnunglück in Luterbach», das Gelegenheit gab, die mannigfaltigen Probleme einer umfassenden Hilfeleistung am Beispiel eines realistischen Katastrophenfalles zu lösen. Ebenfalls ganz im Zeichen der Hilfeleistung an die Zivilbevölkerung stand die ab-

schliessende Hauptübung vom Freitag. Ihr lag die Annahme einer Bombardierung der Stadt Olten zugrunde. Von den beteiligten Stäben wurde dabei erwartet, dass sie aufgrund der Erfahrungen und Lehren aus den vorangegangenen Übungen in der Lage sind, auch unter grossem Zeitdruck die richtigen Entschlüsse zu fassen, die zur Bewältigung einer grossflächigen Schadenlage notwendig sind.

Die auf realistischen Annahmen basierenden Übungen, denen zeitweise auch Regierungsrat G. Wyss als Gast beiwohnte, erlaubten wertvolle Rückschlüsse auf den personellen und materiellen Stand der Vorbereitungen auf dem Gebiet der Gesamtverteidigung. Sie gaben der Übungsleitung sowie den Teilnehmern auf militärischer und ziviler Seite konkrete Hinweise auf die Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit in Krisen- und Katastrophenfällen.

«Solothurner Zeitung», 14. 5. 1977



50 Jahre

MB

Erfahrung

Brat- und Kochapparate für Zivilschutz, Militärküchen, Personal- und Baukantinen

Das MLB CANTINE-Programm:

Mobile Geräte zum Braten und Kochen überall dort, wo es Strom gibt. Ausgezeichnete Speisen aus einem erstklassigen Schweizerfabrikat! – Verlangen Sie ein unverbindliches Angebot oder eine Beratung an Ort und Stelle!

MB

Bertschinger Handels-AG

5600 Lenzburg 1

Telefon 064 51 37 12

Gratis

Wir wünschen unverbindlich Prospekte über

- MLB Kantinen-Brat- und Kochapparate
- Ihr gesamtes Fabrikationsprogramm

Adresse:

12